

Dank den Signalen von Satelliten und Mobilfunkantennen findet das Smartphone seine Position. Es «weiss», wo es ist! Auf einer gespeicherten Karte zeigt es seinen Standort.

Die Zehn Gebote in Kurzversion

Vom Dekalog (Zehn Gebote) gibt es in der Bibel zwei Fassungen: 2. Mose 20,2-17 und 5. Mose 5,6-21. Beachten Sie, dass sich die Zählung der Gebote in der reformierten Tradition von der römisch-katholischen Tradition unterscheidet. Die hier abgedruckten Gebote in Kurzversion basieren auf der reformierten Tradition. Die römisch-katholische (und lutherische) Tradition ziehen aber die beiden ersten Gebote (Fremdgötterverbot und Bilderverbot) zusammen und teilen dafür das 10. Gebot in zwei Gebote auf (Begehrensverbot nach einer anderen Frau und Begehrensverbot nach Hab und Gut des Nächsten).

Schneiden Sie die einzelnen Gebote in Streifen.

1. Ich bin der Herr, Dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

2. Du sollst dir kein Bild von Gott machen.

3. Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen.

4. Denke daran, dass Du den Sonntag heiligst.

5. Du sollst Vater und Mutter ehren.

6. Du sollst nicht töten.

7. Du sollst nicht die Ehe brechen.

8. Du sollst nicht stehlen.

9. Du sollst nicht lügen.

10. Du sollst nicht das Hab und Gut
Deines Nächsten begehren.



Ein Packard 343 Touring aus dem Jahr 1927.



Das Intérieur eines BMW der 7er-Reihe.



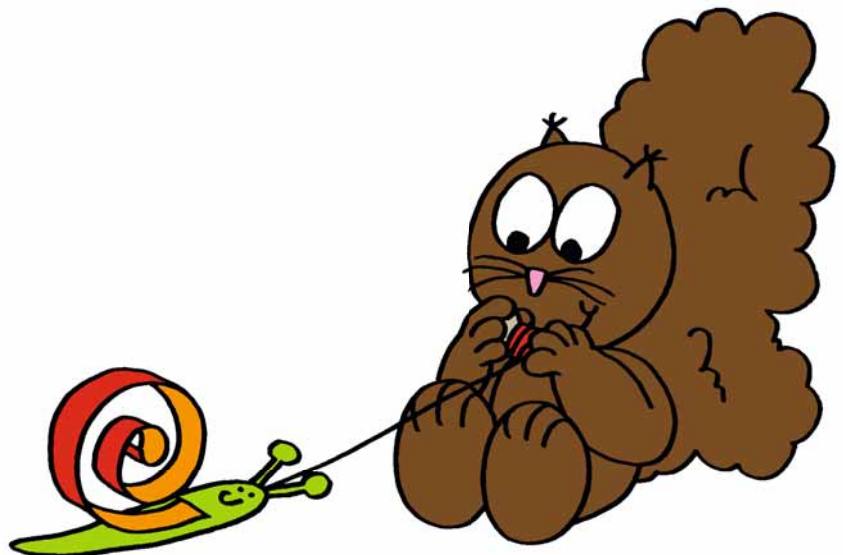
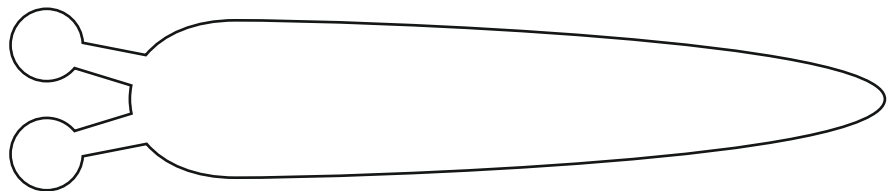
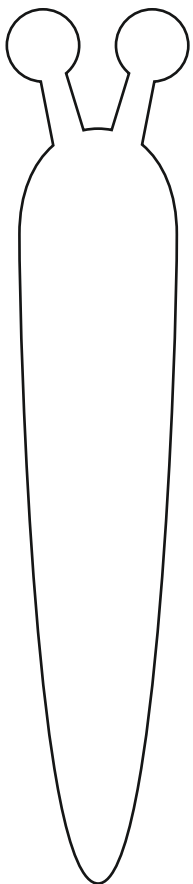
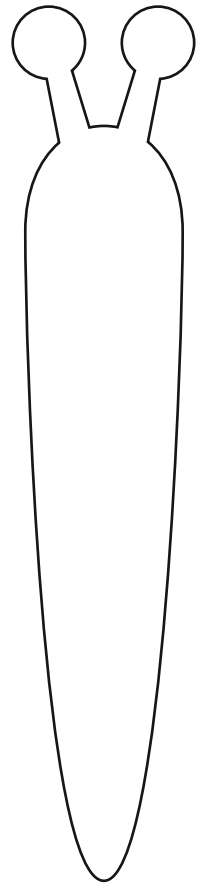
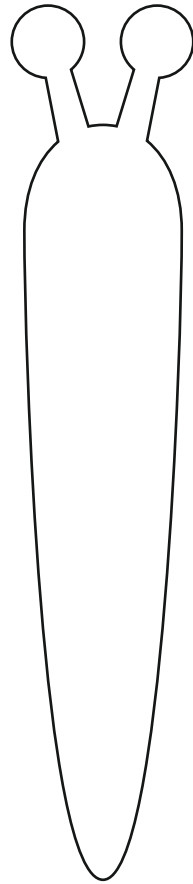
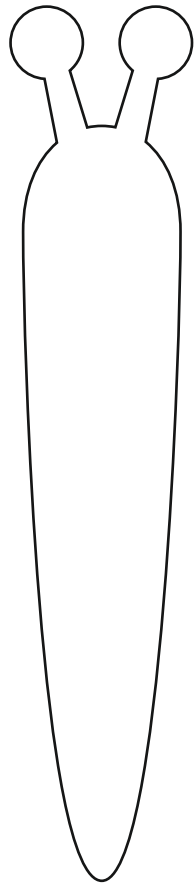
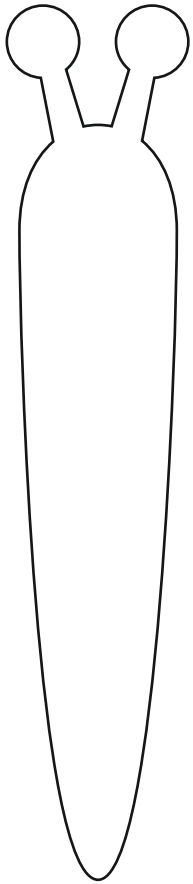


Ein Packard 343 Touring aus dem Jahr 1927.



Das Intérieur eines BMW der 7er-Reihe.



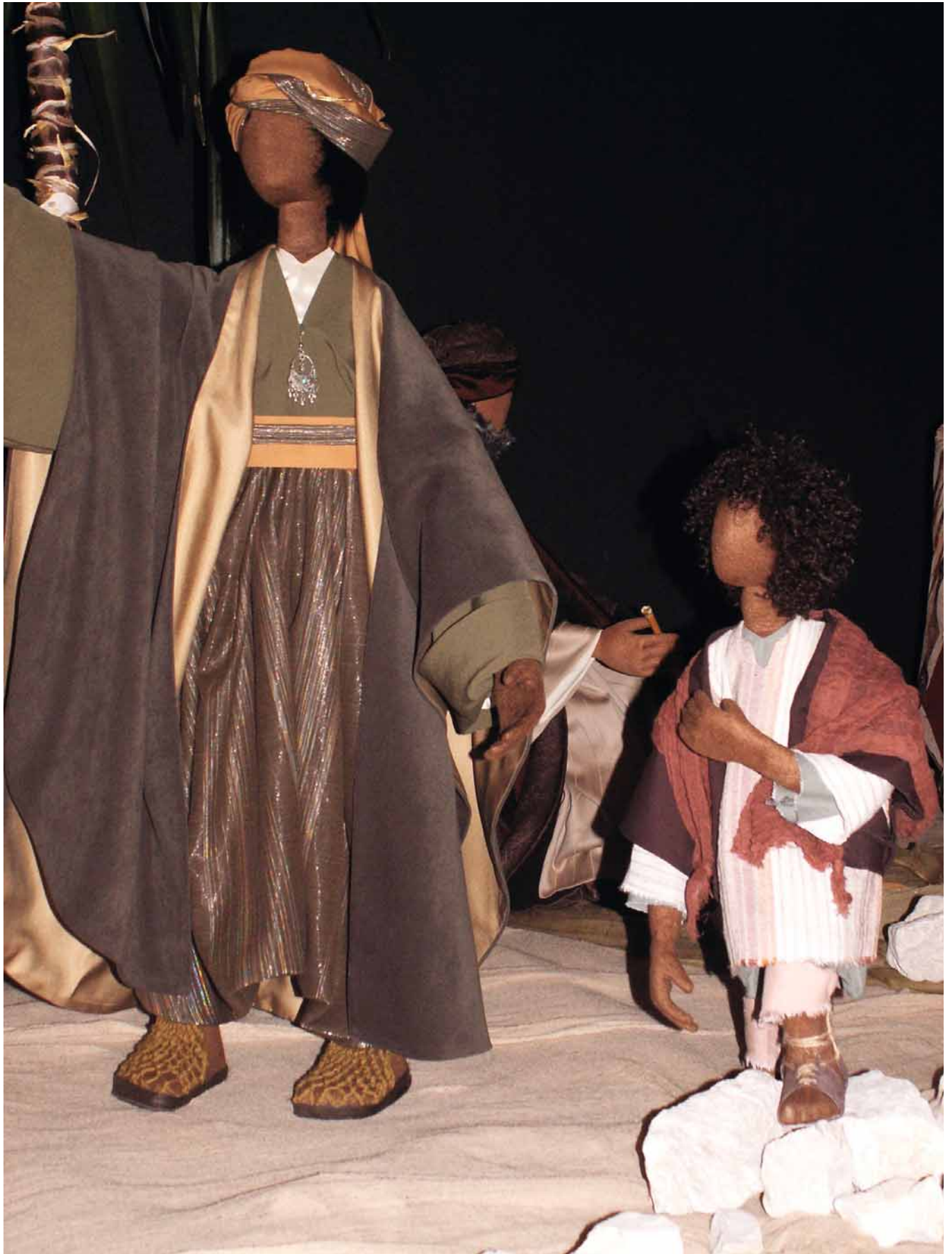


Psalm 119,14:

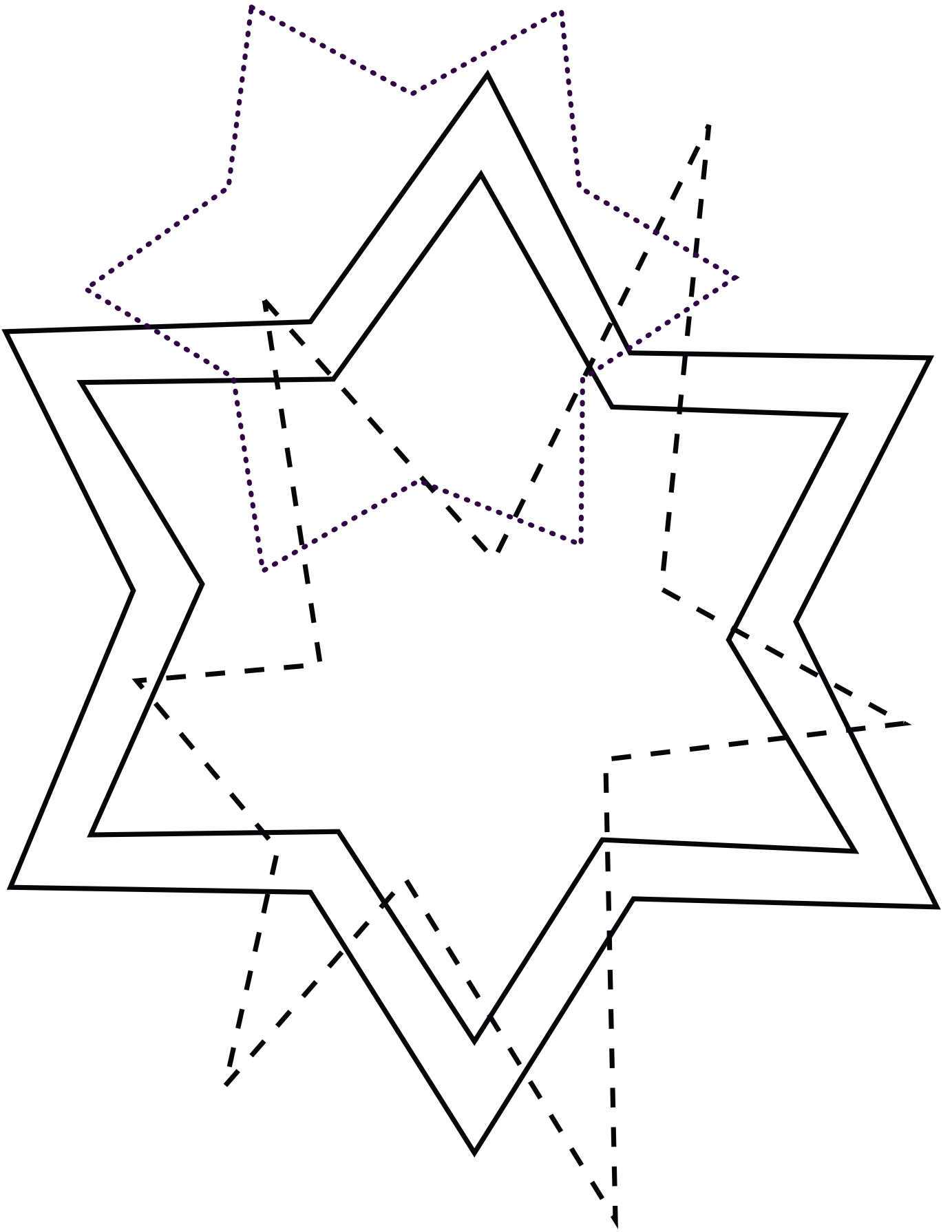
**«Ich freue mich,
meinen Weg nach
deinen Vorschriften zu
gehen, wie über allen
Reichtum.»**

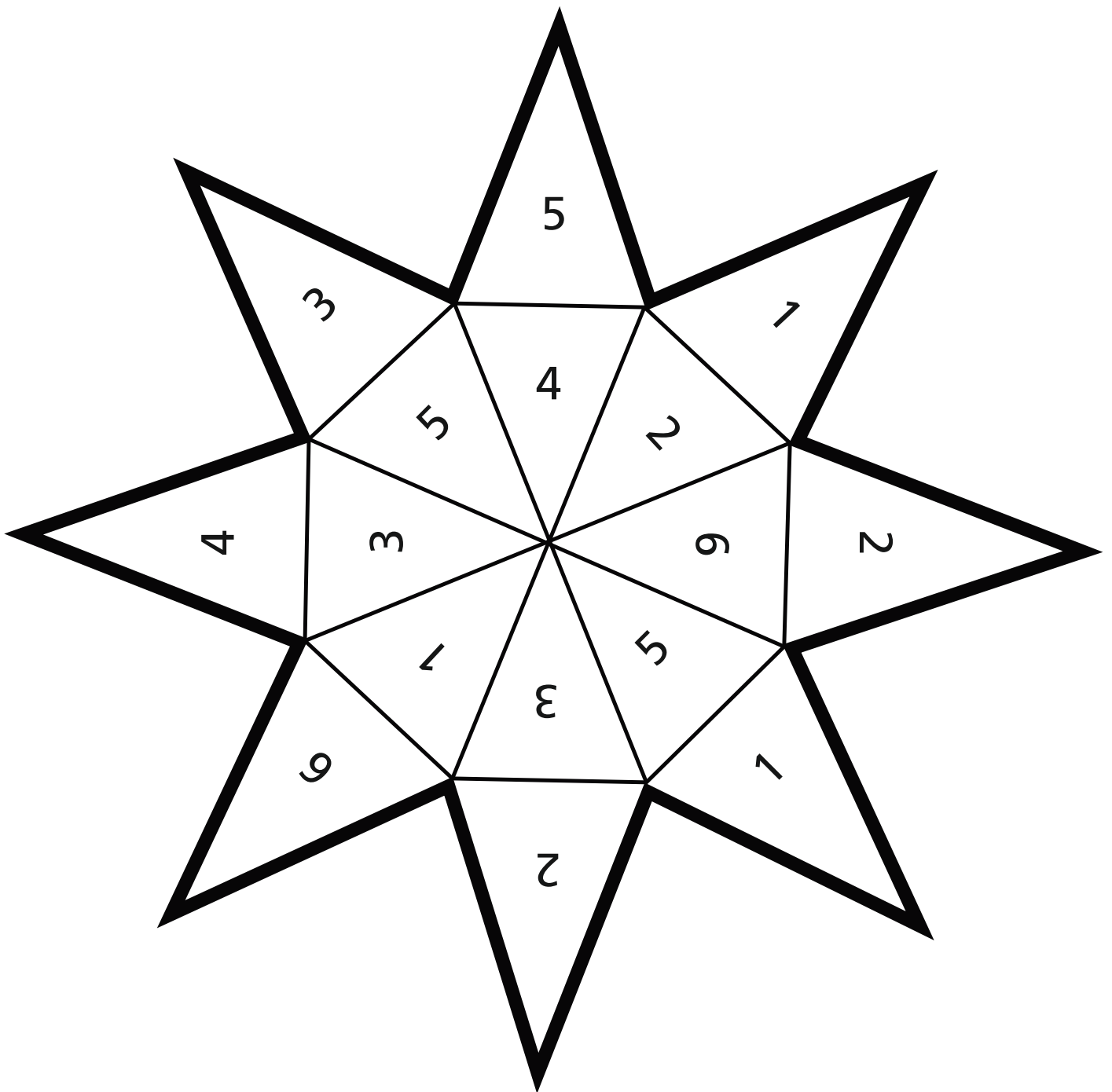










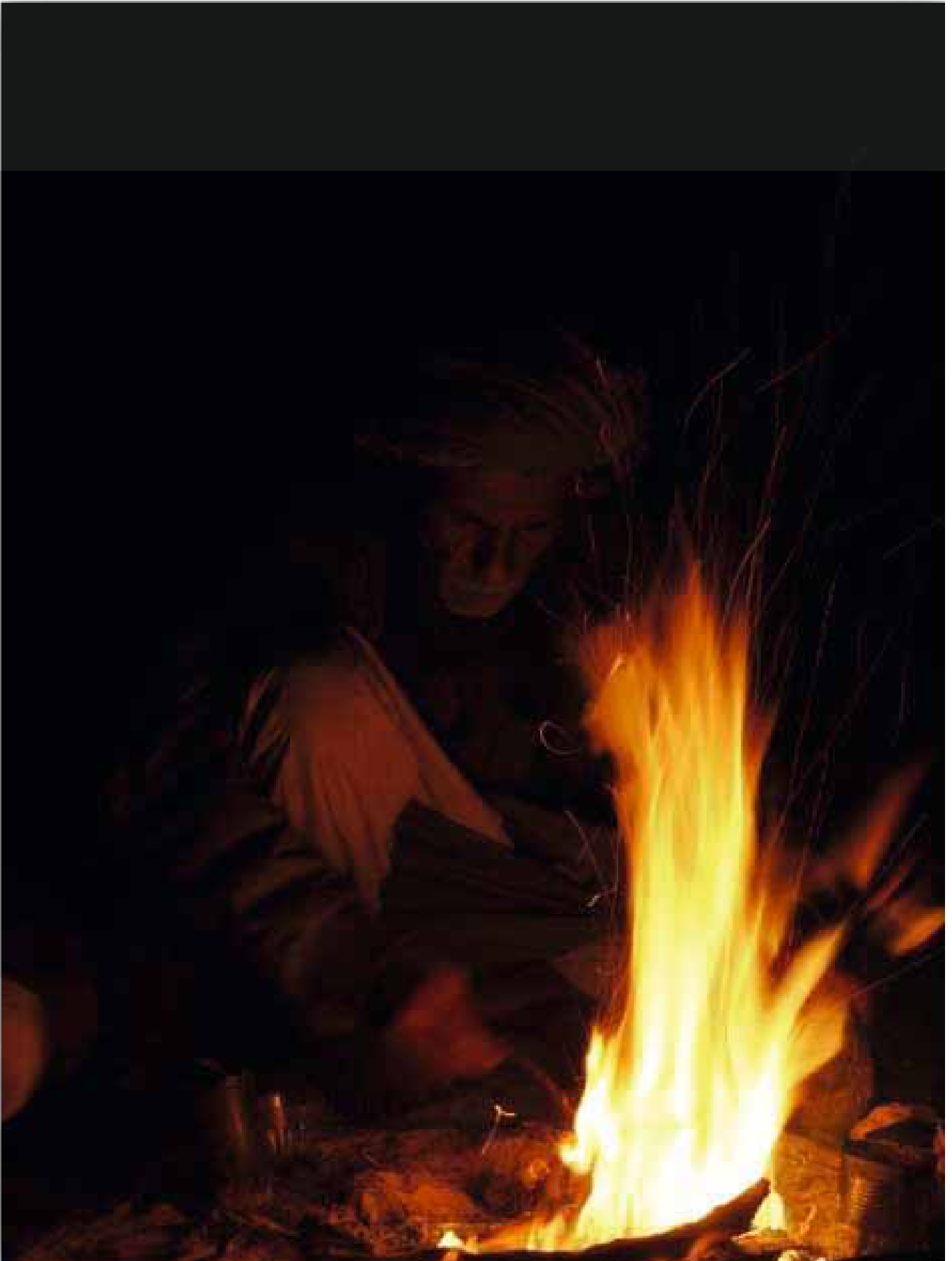




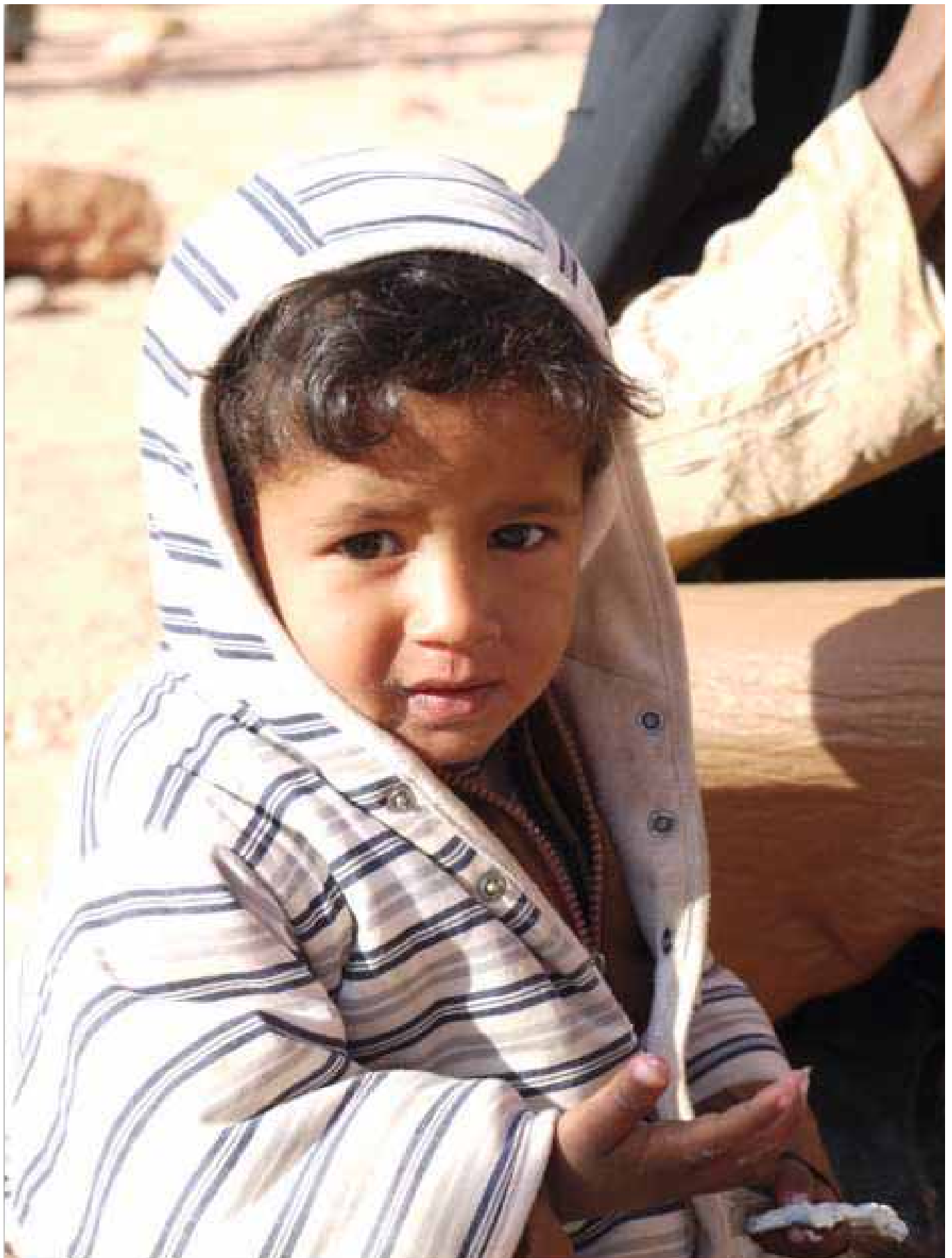






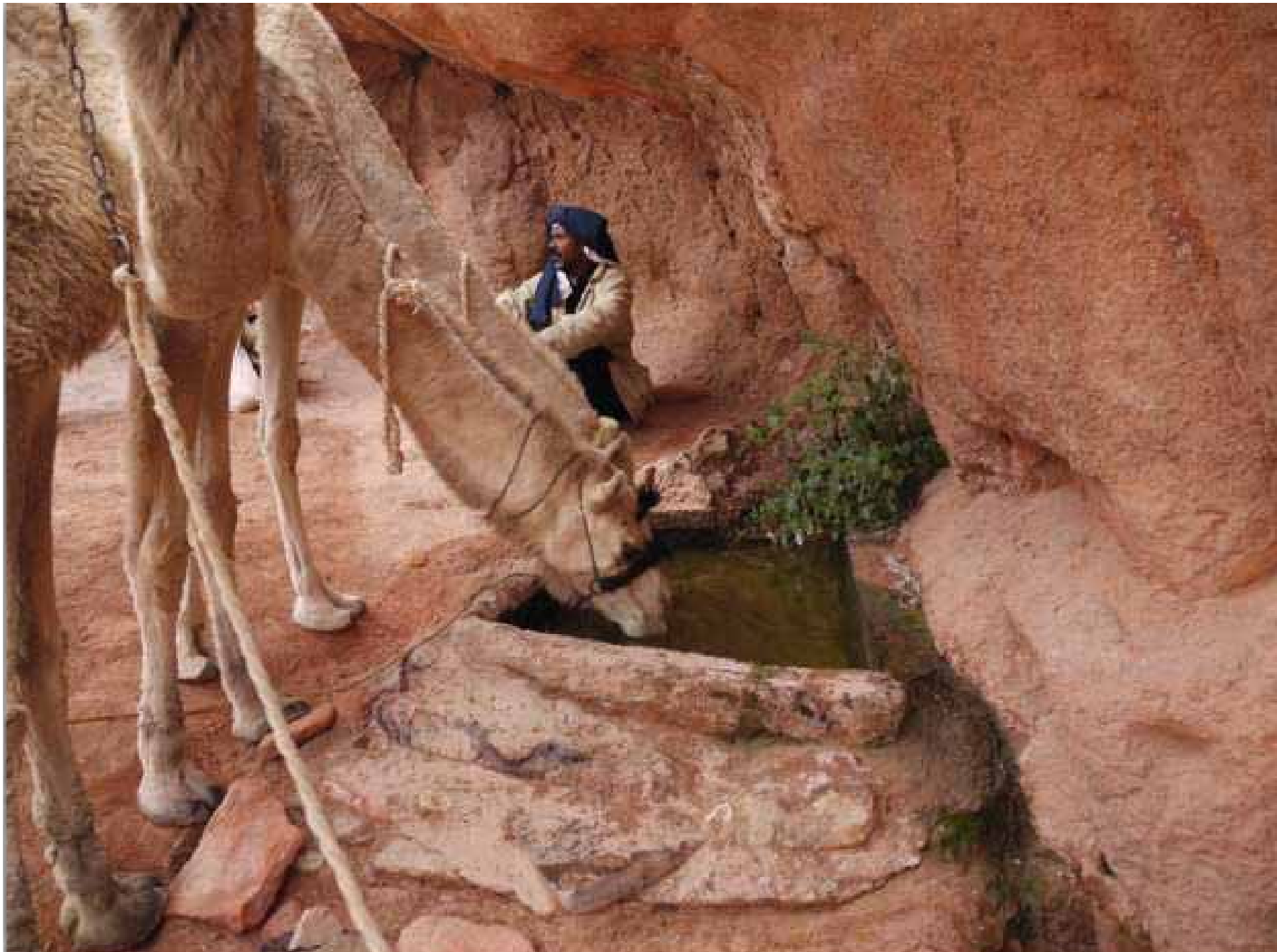


















Der Engel sagt: „Josef, geht nach Ägypten, du, Maria und das Kind. Es wird eine lange Reise werden. Aber habt keine Angst, Gott ist mit euch, nichts wird euch geschehen!“

Aufbrechen

Rucksackpacken: Ihr könnt nicht viel Gepäck mitnehmen. Überlegt euch sieben Sachen, die ihr auf der Reise braucht.



Die kleine Familie konnte fliehen. In Rama dagegen herrscht lautes Klagen. Herodes sucht die Flüchtigen, und weil er sie nicht findet, lässt er seinen Zorn an Unschuldigen aus. Er tötet Kinder. Grosse und Kleine weinen. Gott, warum?

Dem Leid begegnen

Gott vertrauen, bedeutet nicht, schadlos durchs Leben gehen zu können. Manches bleibt schwierig und unverständlich, gibt keinen Sinn.

Stellvertretend für Kinder, die leiden und traurig sind, zünden wir eine Kerze an und bitten: Gott habe Erbarmen mit ihnen.



Welcher Weg führt nun nach Ägypten?

Mut bekommen

Singt euch mit dem Lied „Wänn i nüme wiiter weiss...“ Mut zu. Anschliessend spielt ihr tapfer weiter.



Es ist sehr heiss. Maria, Josef und das Kind treffen eine Karawane. Die Leute haben es sich im Schatten eines Baumes bequem gemacht. Die kleine Familie darf sich dazu setzen. Alle bekommen ein Glas Tee.

Gastfreundschaft

Setzt euch und trinkt miteinander ein Glas Tee.



Maria, Josef und das Kind bleiben über Nacht bei Beduinen. Am Abend sitzen die Männer um das Feuer. Es lodert und erinnert Josef an den Stern, der bei Jesu Geburt über dem Stall leuchtete. Er erzählt den Beduinen die ganze Geschichte.

Sich erinnern

Erzählt einander, was in zu Bethlehem passiert ist und was wir an Weihnachten feiern.



Die Reise macht Hunger. Bald ist das Fladenbrot fertig gebacken. Dann geht es ans Essen.

Zusammen teilen
Esst miteinander Brot.



In einer Oase trifft Maria Kinder. Sie denkt: Bald wird Jesus auch so gross sein. Sie bittet Gott: Segne die Kinder und gib ihnen die nötige Kraft zum Leben.

Wachsen

Versucht euch zu strecken und so gross wie möglich zu werden.



Der Weg führt durch eine Schlucht. Die Berge ragen riesig in die Höhe. Das Jesuskind beginnt zu weinen. Maria nimmt es in den Arm und stillt es. Da wird es wieder ruhig und lächelt Maria an.

Einander trösten

Was sagt ihr in einer Situation, die Angst macht?

Sprecht euch gegenseitig Mut zu.



Der Esel ist schwer bepackt. Geduldig trägt er alle Lasten.

Lasten tragen

Tragt einander huckepack einmal durch den Raum.



*Der Weg ist lang und beschwerlich.
Endlich gelangen Josef, Maria und das
Kind an eine Wasserstelle und treffen
andere Menschen. Die kleine Familie
bleibt eine Weile an der Wasserstelle
und erfrischt sich.*

Wasser – kostbare Gabe

Wascht euch das Gesicht und die
Hände mit kaltem Wasser. Falls es in
eurer Nähe einen Brunnen hat,
erfrischt ihr euch dort.



Der Esel braucht Nahrung, damit er Maria und das Kind gerne trägt. Josef schaut immer wieder nach Grünzeug aus. Er sorgt für seine Familie und die Tiere.

Füreinander sorgen

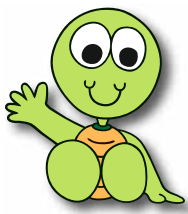
Schaut euch im Zimmer um. Könnt ihr etwas tun, damit sich andere wohl fühlen? (zum Beispiel: eine Jacke holen, wenn jemand friert; das Fenster kurz öffnen, wenn jemand schwitzt; darauf achten, dass alle im Spiel mithelfen können...)



Endlich erreicht die kleine Familie Ägypten. Nun sind sie am Ziel. Die Reise ist gut gelaufen. Alle sind dankbar. Eine Zuversicht wächst. Bis hierher hat Gott sie gut geführt. Gott wird auch weiterhin für sie sorgen. Was die Familie jetzt noch nicht weiss: In drei Jahren geht es wieder zurück – von Ägypten nach Nazareth. Bis dahin ist der bedrohliche König gestorben und Jesus schon ein ganzes Stück gewachsen.

Am Ziel

Auch ihr seid am Ziel angekommen und dürft euch nun erholen.



Kiki / KinSo

Das Kiki-Heft (bisher: Kinder-Sonntagsblatt «KinSo») erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gerne in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über 3kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Kiki 8/12: Advent und Weihnachten

Der Advent ist eine Zeit voll freudiger Erwartung: Wir zählen die Tage bis Weihnachten. Wir basteln Geschenke, schmücken das Haus mit Engeln und Tannenzweigen.

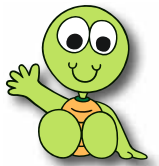
Überall leuchtet das warme Licht von Kerzen, und aus der Küche strömen köstliche Düfte von Mailänderli, Zimtsternen, Spitzbuben, Chräbeli und Totenbeinli. Doch die Büchsen mit all den feinen Guetzli landen auf dem obersten Regal. «Die gibts erst an Weihnachten!», sagen die Grossen.

Damit den Kindern das Warten etwas leichter fällt, ist auch dieses Kiki wieder voll mit Bastelideen, Rätseln, Lesestoff, Spiel und Spass. Die Kiki-Redaktion wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und ein wundervolles Neues Jahr!

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

Diesmal erzählen wir die Weihnachtsgeschichte als Hörspiel, und zwar aus der Sicht des Wirts. Er hat in seinem Gasthof statt Maria und Josef lieber die reichen Gäste einquartiert. Seine Tochter Hannah und seine Frau helfen ihm aber, den Fehler einzusehen. Und zum Schluss findet auch der Wirt den Weg zum Stall und darf sich am Jesuskind freuen.





Das Kiki im Einsatz

... mit selbst gebastelten Krippenfiguren

Gemäss unserer Bastelanleitung für Engel können die Kinder lustige Krippenfiguren auf einfache Weise selbst herstellen. Wenn jedes Kind eine Figur bastelt, gibt das für Weihnachten in der Kirche eine ganz besondere Ausstellung!

Ist Ihre Gruppe gross genug und haben Sie genug Zeit, können Sie einzelne Figuren mehrfach herstellen lassen und damit die Stationen der Weihnachtsgeschichte zusammenstellen.

... mit einem Weihnachts-Quiz

In einem rasanten Quiz können die Kinder zeigen, was sie alles über Weihnachten wissen.

Bilden Sie zwei gleich starke Gruppen. Dann stellen Sie bunt gemischte Fragen, die mit Weihnachten zu tun haben. Wer die Antwort weiss, darf direkt rufen und so, falls sie stimmt, für seine Gruppe einen Punkt holen. Die Fragen dürfen auch einmal etwas schwieriger sein. Falls niemand auf die Lösung kommt, können Sie zusätzliche Tipps geben. Beispiele für Fragen:

- Was feiern wir an Weihnachten?
- Die heiligen drei Könige hiessen Kaspar, Melchior und ...?
- Wie viele Kerzen hat ein Adventskranz?
- Nennt den Titel eines Weihnachtslieds!
- An welchem Datum ist der Dreikönigstag?
- Woraus ist eine Kerze gemacht?
- In welchem Dorf wurde Jesus geboren?
- An welchem Datum ist Weihnachten?
- Wie hiess die Mutter von Jesus?
- Wer wollte das Jesuskind umbringen?
- Wie fanden die drei Könige zum Stall?
- Auf welchem Tier ist Maria geritten?
- Wer erzählte den Hirten von Jesus?

... mit einer Guetzli-Werkstatt

Mindestens so spannend wie das Backen ist das Verzieren von Mailänderli mit farbigen Chügeli, Streuseln und Zuckerguss. Die Kinder werden sich mit Begeisterung an die Arbeit machen!

Falls Sie zu wenig Zeit oder Backöfen haben, um die Kinder ihre eigenen Guetzli backen zu lassen, bringen Sie einfach bereits fertige mit (da ist die Mithilfe von Eltern willkommen!).



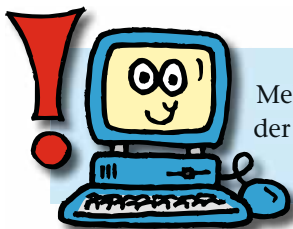
... mit einem Engel-Memory

Unter www.kiki.ch/downloads/0812 können Sie ein einfaches Engel-Memory herunterladen. Drucken Sie die Vorlage auf festes Papier. Nach dem Spielen dürfen die Kinder ihr Memory als Bhattis nach Hause nehmen.

... mit einem Weihnachts-Rätsel

Im Weihnachtsbaum-Buchstabengarten gibt es diesmal eine ganze Menge Wörter zu finden. Dafür eignen sich Zweier- oder sogar Dreiergrüppchen. Falls die Kinder Lust haben, können sie auch ein Wettrennen daraus machen.

Wichtig: Damit die Teamarbeit gut funktioniert, sollte jedes Kind eine eigene Vorlage vor sich haben!



Mehr mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum, der Kiki-Chat und, und, und! Das gibt es im Internet unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!